

Antwort an den Kreistag

Fulda, 16.04.2018

zu TOP IV.1 der Kreistagssitzung am 16.04.2018

Sachstandsbericht Milseburghütte

Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.03.2018

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

zu 1.:

Die Erkundungsbohrung erfolgte im November 2017.
Ihre Ergebnisse dienen dazu, den Antrag auf Befreiung von der Naturschutzgebietsverordnung Milseburg zur Durchführung der eigentlichen Erschließungsbohrung fachlich zu begleiten.
Derzeit werden die Ergebnisse der Sondierungsbohrung im zuständigen Dezernat des RP Kassel geprüft.
Eine Entscheidung über den Antrag auf Genehmigung der Hauptbohrung unter Berücksichtigung des neuen Gutachtens steht nach Rücksprache mit der oberen Naturschutzbehörde bevor.

zu 2.:

Dies ist abhängig von der Genehmigung und der erfolgreichen Durchführung der Erschließungsbohrung.
Erst bei einer erfolgreichen Bohrung können die Bauarbeiten an der Milseburghütte auf der Basis eines zentralen Ver- und Entsorgungssystems durchgeführt werden.
Scheitert die Bohrung, so müssen dezentrale Ver- und Entsorgungssysteme angewendet werden.
Unter diesen Voraussetzungen ist die Durchführung der Baumaßnahmen 2019 realistisch.

zu 3.:

Der Rhönklub hat in den Jahren 2015/16 durch ein Planungsbüro ein Grundkonzept (Bauweise, Konstruktion, Kubatur und technische Einrichtungen) erarbeiten lassen, das mit dem Landkreis und der Gemeinde Hofbieber abgestimmt wurde. Dieses Konzept ist die Grundlage für weitere Planungen, kann aber erst dann detailliert weiter ausgearbeitet werden, wenn eine Entscheidung hinsichtlich der Versorgung (zentral oder dezentral) getroffen wurde. Raumnutzungskonzept und gestalterische Bauplanung sind damit noch variabel. Erst nach erfolgreicher Bohrung respektive nach Versagen der Bohrgenehmigung bzw. einem Fehlschlagen der Bohrung erfolgt die Erarbeitung der Variantenplanung mit exakter Kostenermittlung.



Woide
Landrat